

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 153. Donnerstag, den 1. Juni 1826.

Hirtenbrief. (Beschluß.)

Indem Wir euch, Geliebte, dieses Jubiläum mit dem herzlichsten Wunsche, daß es euer Seelenheil befördern möge, verkünden, verordnen Wir zugleich, wie folgt:

1) Das Jubiläum soll in unserer Diöcese den 1sten Mai a. c. seinen Anfang nehmen, und den 1sten November a. c. enden.

2) Wir bestimmen für Dresden, nebst der katholischen Hofkirche, die Pfarrkirche zu Friedrichstadt, die Pfarrkirche zu Neustadt und die Kirche des Josephinischen Seifens zum fünfzehntägigen andächtigen Besuche für die Gläubigen. Außer Dresden dispensiren Wir von der Zahl der vier Kirchen und verweisen die Gläubigen an die nächste katholische Pfarrkirche zu den fünfzehntägigen Besuchen derselben in der Absicht, den Ablass zu gewinnen.

3) Jeder, welcher den Ablass gewinnen will, muß während des Jubiläums wenigstens einmal die heiligen Sacramente der Buße und des Abendmahls würdig empfangen, bey dem jedesmaligen Besuche der Kirche seine Sünden wahrhaft bereuen, sich zu bessern ernstlich vornehmen, und auf die oben benannte Meinung der Kirche fünfmal das Gebet des Herrn und den englischen Gruß andächtig beten. Den Reichen empfehlen Wir nebst diesem, Arme und Nothleidende zu unterstützen, und rufen ihnen des-

halb das Beyspiel der ersten Christen in's Gedächtniß:

4) In der Ueberzeugung, daß das Andenken an die Heiligen und die Vergewärtigung ihres Beyspiels zu frommen, Gott wohlgefälligen Handlungen vorzüglich ermuntert und ihre Fürbitte loblich und nützlich ist *), haben Wir, um diese wahrem Büßer euch als Beyspiel darzustellen und ihrer Fürbitte euch zu empfehlen, angeordnet, daß während des Jubiläums in der Dresdner katholischen Hofkirche alle Sonntage nach der heiligen Messe für die Schulsjugend, und nach dem hohen Amte; in allen übrigen Kirchen aber nach dem hohen Amte die Litaney von allen Heiligen gebetet, in selber aber die Bitte: „Daß du uns zur wahren Buße führen wollest,“ dreymal wiederholt werde, und Wir ermahnen Alle väterlich, derselben fleißig und andächtig beyzuwohnen.

5) Um Allen das Gewinnen des Ablasses um so eher möglich zu machen, wollen wir den zu Dresden und in dessen Nähe wohnenden Katholiken, welche am 2. Juli a. c. der Predigt und dem von Uns zu haltenden hohen Amte andächtig beywohnen und entweder an diesem oder den vier vorhergehenden Tagen die heiligen Sacramente der Buße und des Abendmahls würdig empfangen, dieses zur Erlangung des

*) Trid. ses. (sef.) 25.

Ablasses so angerechnet wissen, als ob sie durch Zehn Tage die bestimmten Kirchen besucht hätten; so wie ihnen, wenn sie den am 1. November von Uns zu haltenden Te Deum, der Predigt und dem hohen Amte andächtig beywohnen, und an diesem oder den vier vorhergehenden Tagen würdig die heiligen Sacramente der Buße und des Abendmahls empfangen, dieses so, als ob sie fünfmal die bestimmten Kirchen besucht hätten, angerechnet werden soll. Den übrigen Katholiken wollen wir dieselbe Vergünstigung zu Theil werden lassen, wenn sie unter den so eben benannten Vorschriften der in der nächsten katholischen Kirche am 2. Juli und 1. November zu haltenden Predigt und dem hohen Amte beywohnen.

6) Alte, Kranke und Gefangene verweisen Wir an ihre Beichtväter, die deshalb mit der nöthigen Vollmacht von Uns versehen worden sind.

7) Da der Ablass nur dann segensreiche Folgen für die Gläubigen haben kann, wenn sie von demselben die richtige Kenntniß haben, so haben Wir verordnet, daß den 7. Mai und den 29. Jun. a. c. in allen Kirchen die nöthigen Belehrungen über den Ablass in den Predigten ertheilt werden sollen, weshalb wir dringend ermahnen, denselben aufmerksam beyzuwohnen.

Beliebte! Es ist Unser herzlichster Wunsch und Unser Gebet zu Gott, daß ihr die Zeit des Jubiläums benützt, um würdige Früchte der Buße zu bringen, damit ihr rein von Sünden einst würdig befunden werdet, mit allen Ausgewählten den zu loben, der hochgelobt ist in Ewigkeit.

Gegeben im Apostolischen Vikariate im
Königreich Sachsen.

Dresden, den 13. April 1826.

(L. S.) Ignaz Bernard.

Wir schließen diese Mittheilung mit den Worten des Einsenders dieses Hirtenbriefes in den Hesperus Nr. 115. 116. Mont. u. Dienst. 15. 16. Mai 1826. S. 460 u. S. 464.

„Welcher partheylose Beobachter des Kampfs und Ringens entgegengesetzter Kräfte, welche die Aus- und Fortbildung des menschlichen Geistes rastlos fördern — welcher denkende Christ, gehöre er übrigens an, welcher Parthey er immer wolle, und welcher Staatsbürger insbesondere muß nicht mit der gespanntesten Aufmerksamkeit abwarten, ob und welche Folgen dieser öffentliche Anschlag künftig in den kirchlichen Verhältnissen Sachsens veranlassen und herbeyführen werde?“

Bemerkungen für deutsche Landwirthe.

Bei einem guten Gewissen und bei guten Absichten darf man den Muth nicht sinken lassen. Was leicht, ohne Mühe, Sorge, Verdruß und Beschwerde zu erlangen ist, hat nur geringen Werth und keinem Ruhm. Schätzbarer wird das Gute, das mit Standhaftigkeit in der Gefahr errungen wird.

Sch. v. Kleeefeld.

Die Kräfte des Landmanns zu spornen, droht die physische Natur mit ihrem ewigen Hang zur Verwilderung.

J. Neeb.

G o t t e s d i e n s t.

Am zweiten Bußtage predigen:
zu St. Thomas: Vorb. Hr. M. Siegel,

Früh : D. Tschirner,
Mitt. : M. Klinhardt,
Wesp. : D. Goldhorn,
Schl. : M. Eichertus,

zu St. Nicolaus: Vorb. Hr. M. Simon,

Früh : D. Ente,

Mitt. : M. Kübel,

Wesp. : D. Bauer,

Schl. : Redslob,

in der Neukirche: Vorb. : M. Kris,

Früh : M. Edfner,

Wesp. : M. Kris,

zu St. Petrus: Vorb. : M. Hochmuth,

Früh : M. Wolf,

Wesp. : M. Reinhard,

zu St. Paulus: Früh : D. Littmann,

Wesp. : M. Tobias,

zu St. Johannis: Vorb. : Seiler,

Früh : M. Bräunig,

Wesp. : Melzer,

zu St. Georgen: Vorb. : M. Hänfel,

Früh : M. Hänfel,

Wesp. : Schaarschmidt,

zu St. Jacob: Früh : M. Adler,

Katechese in der Freischule: Hr. M. Tänzer,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 27. Mai.

Büchenholz	5 Ehl.	12 Gr.	bis 6 Ehl.	8 Gr.
Birkenholz	5	—	6	—
Ellernholz	4	—	5	10
Kiefernholz	3	20	4	16
1 R. Kohlen	2	11	2	12
1 Schff. Kalk	1	12	2	8

Getreidepreise.

Vom 27. Mai.

Weizen	2 Ehl.	12 Gr.	bis 2 Ehl.	16 Gr.
Korn	1	14	1	16
Gerste	1	6	—	—
Hafer	—	20	—	22

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. F.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Eine von dem verstorbenen Besitzer des eine Stunde von Leipzig an der Würzner Straße gelegenen Rittergutes Paunsdorf, weiland Herrn D. Heinrich Körner hinterlassene Naturalien-Sammlung, bestehend aus einer bedeutenden Anzahl ausgestopfter Säugthiere und Vögel, meist unter Glas und gut gehalten, einer bedeutenden Anzahl Amphibien in Weingeist in schönen Glaszylindern und wohl erhalten, und einer sehr zahlreichen und schönen Sammlung von Conchilien, Corallen und Mineralien, soll wegen des noch zu jungen Alters der unmündigen Besitzer besagten Rittergutes, innenstehenden

3 d i e n s t e n J u n i d. J.

und die nächst darauf folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, auctionis lege gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. auf dem Rittergute Paunsdorf öffentlich ausgethan werden.

Diese Naturalien-Sammlung, wovon vom

24. April d. J.

an im Kreisamte alhier gedruckte Verzeichnisse gratis ausgegeben werden, kann nach Befinden auch vorher auf dem Rittergute Paunsdorf an- und eingesehen werden, und haben für etwannige auswärtige Liebhaber dazu, der Privatgelehrte Herr M. Mehnert und der Kreisamts-Registrator Herr Christian Kämmerhirt, sich zur Uebernahme von Aufträgen bereit finden lassen.

Kreis-Amt Leipzig, den 8. Mai 1826.

Königl. Sächs. Hofrath u. Kreisamtmann das., auch Ritter des Civil-Verdienst-Ordens,
Wilhelm Christoph Eisenhuth.

Literarische Anzeige. So eben ist bei mir erschienen, und bei mir selbst (Quergasse Nr. 1249), so wie bei Herrn H. E. Gräfe (Alter Neumarkt Nr. 675) und in allen andern Buchhandlungen zu erhalten:

D i e G r i e c h e n

im
K a m p f e m i t d e n B a r b a r e n .

Von

L i e b g e .

Geb. 4 Groschen.

Der Ertrag dieses Gedichts wird ohne Abzug der Kosten den nothwendenden Griechen zugewendet werden.

F. A. Brochhaus.

Literarische Anzeige. Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Z h a r a n d ' s h e i l i g e H a l l e n ,

Dichtung für Declamation,

von Richard. Roos,

mit Bemerkungen über den Vortrag begleitet

von C. F. Solbrig.

Zweite verbess. Auflage (Preis carton. 6 Gr.)

Taubert'sche Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 15.

Bekanntmachung. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich während des Monats Juni, im Rosenthale, früh von 6 bis 9 Uhr, bei schönem Wetter, eine Hornmusik veranstaltet habe.
Georg Kintschy.

Anzeige. Wegen des in dieser Woche zu habenden Busstages bin ich veranlasst worden, das für den jedesmaligen Donnerstag von mir angekündigte Concert, in dieser Woche diesmal auf künftigen Sonnabend, als den 3. Juni, zu halten. Im Uebrigen bleibt es bei meiner ganz ergebensten Anzeige, dass ich jeden Donnerstag den Sommer hindurch ein durch den Herrn Stadtmusikus Barth arrangirtes Concert öffentlich geben werde, und will mich dabei zu gutigem und zahlreichem Besuch hiermit nochmals bestens empfohlen haben.

Hotel de Prusse.

Fr. Aug. Schneider.

Anzeige. Daß ich meine bisher innegehabte Radlerbude im Salzgäßchen an der Rathhaus-
ecke verlassen, und von heute an meine Bude an der alten Waage am Markt habe, mache ich meinen geehrten Freunden und Abkäufern hiermit bekannt, und empfehle mich ihnen ferner bestens.
Christian Heinrich Briefer sen., Radler.

Verkauf. Rother und weißer Franzwein von schönster Qualität, die Flasche 5 Gr., auf's Duzend 13 Flaschen, der Eimer à 15 Thlr.; weißer Côtes, die Flasche 7 und 8 Gr., Gerons 8 und 10 Gr., Würzburger 7 und 8 Gr., rother Tavel 7 Gr., Roussillon 8 und 9 Gr., Medoc 8 Gr., Benecarlo 9 Gr., Jamaica Rum à 7, 8, 10 und 12 Gr.; süße Weine: rother und weißer Muscat à 8 und 10 Gr., bei

C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Guten Weinessig, die Kanne 1 Gr. 6 Pf., der Eimer 3½ Thlr., bei

C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein gut zugerittenes Reitpferd, welches sich durch Leichtigkeit und Schnelligkeit im Gange besonders empfiehlt, steht billig zu verkaufen im Gasthose zur goldenen Sonne auf der Gerbergasse. Der Hausknecht daselbst giebt Kauflustigen nähere Auskunft.

Verkauf. Frischer Lachs ist immerwährend billig zu haben bei
J. C. Postel, Brühl, im rothen Löwen Nr. 510.

Verkauf. Eine vierfüßige Chaise, in vier Federn hängend, modern und ganz neu; desgleichen noch zwei in gutem Stande, passend für Deconomen; und 30 Centner ganz gutes Heu, ist billig zu verkaufen, Ritterstraße Nr. 694.

Verkauf. Das beliebte schwarze und bunte Französische Haartuch, sowohl glatt als gemustert, über Meubles, ist wieder in allen Breiten zu haben; desgl. neue fertige Matratzen und Kissen mit ganz guten neuen Rosshaaren, in ganz billigen Preisen, in der Leinwand- und Tafelzeughandlung von
G. A. Janisch, Petersstraße, sogleich rechter Hand vom Markt herein, Nr. 69.

Zu verkaufen ist ein gut dressirter Hühner-Hund, 2 Jahr alt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein schöner Dintsherhund, und zu erfragen im Petrium, parterre, die 2te Thür.

Zu verkaufen sind ein paar eingefahrne Ziegenböcke bei dem Kutscher Wündig, auf der Quergasse Nr. 1213.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34.

empfeht folgende sehr wohlfeile Waaren, als: coul. und schwarze Florence und Marceline von 6 bis 13 Gr. pr. Elle; coul. und schwarze Evantine von 7 bis 16 Gr., coul. und schwarze Gros de Naples von 9 bis 17 Gr., coul. und schwarze Satin tures von 15 bis 18 Gr., Holländische blau- und rothgestreifte Bettbarchende von $6\frac{1}{2}$ bis 8 Gr., glatte und gekörperte Engl. Federleiwände von $5\frac{1}{2}$ bis 7 Gr., Cattune von 2 bis 9 Gr., desgleichen feine rothe und schwarze à 8 Gr., Engl. Merinos von 4 bis 7 Gr., desgleichen sächsische von 7 bis 12 Gr., moderne Westenzeuge von 6 bis 48 Gr. pr. Elle, breite ostind. Nanquins von 25 bis 32 Gr. pr. Stück, schmaler desgleichen à 22 Gr., gestreifte Nanquins à 4 Gr., wollene moderne Hosenzeuge von 13 bis 22 Gr., blaue und grüne Berracans $\frac{1}{2}$ brt. à 8 Gr., $\frac{1}{4}$ brt. à 11 Gr., Cattun- und Gingham-Tücher von 2 bis 20 Gr., weiße und carirte Kinder-Schnupftücher à 2 und $2\frac{1}{2}$ Gr., größere desgl. von 4 bis 12 Gr. pr. Stück; bunte und weiße Jaccomet-Tücher von 9 bis 22 Gr., seidene moderne Herren-Halstücher von 18 bis 32 Gr.; alle Sorten Umschlage-Tücher und Schwaß in sehr billigen Preisen, desgleichen weiße Gambries und Jaccometts und alle andere Sorten weiße Waaren, Spitzengrund im Stück und Streifen zum Fabrikpreis, baumwollene Damen- und Herren-Strümpfe von 4 bis 20 Gr., Damen- und Herren-Handschuhe zu ganz billigen Preisen, wattirte Bettdecken von $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Thlr., Winsor- und Palmseife 12 Gr. pr. Pfd., Transparent-Seife à 3 und 4 Gr. pr. Stück, gute Chocolate à 7, 8 und 9 Gr. pr. Pfd., feine Cacao-Masse à 10 und 12 Gr.

Stroh Hüte für Herren und Kinder

habe ich eine Partie erhalten, und verkaufe solche zu den billigsten Preisen in der Wade des Hutmakers Hoffmann an der Petersstraße-Ecke.

Johann Christoph Sauber's Witwe.

Wohlfeiler Verkauf

Sonnenschirme in allen Gattungen zu sehr billigen herabgesetzten Preisen, bei
J. H. Senf sen., Markt Nr. 2.

Zu kaufen gesucht. Wer einen gut conditionirten Blättchen-Schnepper abzulassen hat, beliebe es beim Hausmann Herrn Friedrich (große Feuerkugel) zu melden.

Zu kaufen gesucht wird eine einspännige gebrauchte, jedoch gut gehaltene Chaise, und das Nähere deshalb in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Capitalgesuch. 1500 Thlr. werden wegen Rückzahlung eines alten dergl. Capitals von einem achtbaren Herrn auf sein großes, 4 Stunden von Leipzig gelegenes Gut (welches im Jahre 1815 für 9500 Thlr. erkaufte, nachher auch viel vergrößert und verschönert worden) auf die erste überflüssigste Hypothek zu 4 Procent Verzinsung (welche pünktlich abgetragen werden) zu jehige Johanni gesucht. Nähere Auskunft mit Vorlegung der Documente ertheilt Hr. Günther, am Peterschießgraben Nr. 829.

Logisgesuch. Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, in der Vorstadt oder mit der Aussicht auf die Allee, wird für zwei stille Leute zu miethen gesucht. Adressen mit B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Lehrling gesucht. Sollte ein junger Mensch Lust haben, das Tapeziret-Metier zu erlernen, der beliebe sich deshalb an den Tapeziret Friedrich Schmidt, Klostersgasse Nr. 166, zu wenden.

Zu miethen gesucht wird in der Grimmaschen Vorstadt ein Wagenschuppen für 3 Wagen, durch den Hausmann Häßler, Nr. 390 in der Katharinenstraße.

Vermiethung. In Nr. 166, Klostersgasse, 3 Treppen hoch, ist eine freundliche Stube nebst Schlafgemach, beides mit Aussicht auf die Allee, nebst gut gehaltenen Meubles, von jetzt an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere ist im Logis selbst zu erfragen.

Vermiethung. Zu kommende Michaelis ist ein geräumiger Hausboden, aus 4 übereinander liegenden Boden bestehend, für nicht zu schwere Waaren, zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann Häßler, Nr. 390 in der Katharinenstraße.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche und Zubehör, ist zu Johanni oder Michaeli zu vermieten. Das Nähere in Nr. 302, parterre, zu erfragen.

Vermiethung. Reichsstraße Nr. 537, in der 1sten Etage vorne heraus, ist eine schöne große Stube nebst Alkoven an Studierende zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Ein Familien-Logis in der zweiten Etage, von mittler Größe nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten, in einer freundlichen Lage auf der Quergasse, ist zu Michaeli dieses Jahres zu vermieten, und das Nähere darüber auf der Reichsstraße Nr. 395, zu erfragen.

Vermiethung. Ein großes, helles, trockenes Gewölbe nebst Schreibstube und zweckmäßigen Inventarium von Regalen, Pultern und Schränken, in bester Meßlage, ist im Ganzen oder nach Beschaffenheit der Fälle auch theilweise, von jetzt an zu vermieten, und das Nähere zu erfragen beim Hausmann in Nr. 607 auf dem Neuen Neumarkt.

Vermiethung. Ein geräumiger und lustiger Keller, besonders zum Weinlager geeignet, steht von jetzt an zu vermieten, und zu erfragen beim Hausmann in Nr. 607 auf dem Neuen Neumarkt.

Stub
das

Hain

Kam

Miet

der
Reichsoner
thorden
Reichdie
chemfere
dieaber
durheiß
schusehr
sichZeit
So
zucher
schber
an

Zu vermietben ist von jetzt eine Stube mit Kloben, Nikolaisstraße Nr. 743, 2 Treppen.

Zu vermietben sind zu Johanni für junge Herren von der Handlung 2 schön meublirte Stuben und Schlafkammern, in der Petersstraße, Ecke des Markts Nr. 68, 2 Treppen; wo das Nähere zu erfahren ist.

Zu vermietben ist eine große, helle und trockne Niederlage im Hause Nr. 349 auf der Hainstraße. Das Nähere darüber im Hofe 1 Treppe hoch.

Zu vermietben ist von jetzt an, für einen oder zwei ledige Herren, eine Stube mit Kammer, parterre, ohne Meubles, an der Esplanade Nr. 880.

Zu vermietben ist für nächste Johannis ein Logis in der Stadt, für den jährlichen Miethzins von 36 Thlr., durch

D. Mothes, Thomasgäßchen Nr. 111, 2 Treppen.

Reisegelegenheit gesucht. Für eine Dame, welche in Zeit von 8 bis 14 Tagen nach der Schweiz zu reisen gedenkt, wird eine passende Gelegenheit gesucht. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 605, 2 Treppen, zu erfahren.

Gelegenheit nach Dresden mit einem Plan-Wagen bis zum 4. d. M.; mitfahrende Personen können Gepäck, Koffer oder Kisten haben, so viel sie wollen. Näheres vor dem Peterssthor Nr. 880.

Einladung. Das gewöhnliche Concert in der grünen Linde wird für diesmal Sonnabend den 3. Juni gehalten. Zugleich mache ich nochmals bekannt, daß mein Caffegarten in Herrn Reichels Garten wieder geöffnet ist, und lade höflichst hierzu ein.

J. G. Heinicke.

Verloren. Es ist gestern des Nachmittags, auf dem Wege vom Thomasgäßchen bis auf die Schloßgasse, eine goldene Busennadel verloren worden. Wer dieselbe am Hallschen Pfortchen im Apfel, Nr. 337, 3 Treppen, restituirt, erhält 2 Thaler Belohnung.

Bitte um Unterstützung. Bei dem ausgezeichneten Wohlthätigkeitsgeföhle, das unsere edlen Mitbürger beseelt, hoffen Unterzeichnete keine Fehlbitte zu thun, wenn sie es wagen, die öffentliche Unterstützung für die armen Unglücklichen in Anspruch zu nehmen, die am Sonnabend früh bei dem hier ausgebrochenen Feuer ihr Eigenthum entweder durch die Flammen oder durch übereilte und stürmische Räumung, leider auch durch Entwendung! verloren. Wer die heißen Thränen jener trostlos fließen sah, oder die Schrecken und Folgen eines solchen unverschuldeten Mißgeschicks in unserer verdienstarmen Zeit gehörig zu würdigen versteht, wird gewiß sehr gern der drückendsten Noth durch eine kleine Gabe abhelfen. Die Unterzeichneten erbieten sich, aus ähnlichen Geföhlen bereitwillig zur Empfangnahme derselben, und werden zu seiner Zeit dankbar nachweisen, was ihnen anvertraut wurde; der Hausbesitzer, Herr Kaufmann Carl Holberg aber hat die Güte gehabt, die Vertheilung der Gaben nach dem Maße des Verlustes zuvorkommend zu übernehmen.

M. Lux, Senior des Frauen-Collegium.

J. C. Pathe, Maurermeister.

Bitte. Bei der am 27. d. M. in Herrn Holbergs Hause auf der Quergasse ausgebrochenen Feuersbrunst, übernahmen bei Räumung meines dort inno habenden Logis, zwei anscheinend rechtliche aber unbekannt Männer 2 Pack Betten, welche meine Frau und Schwägerin bereits in dem Hof geschleppt hatten, um sie in ein von meiner Frau bezeichnetes, und von ihnen angeblich sehr wohl bekanntes Logis des Vorderhauses zu tragen. Leider finde ich aber nun, daß

ich um mein Eigenthum betrogen bin, was mir in meiner ohne dieß bedrängten Lage doppelt schwer fällt. Da ich nun diese schlecht denkende Menschen trotz aller angewandten Mühe noch nicht auffindig machen konnte, so bitte ich, wenn sie vielleicht Jemand an jenem Morgen um halb 4 Uhr mit ihrem Raube bemerkte, mir gütigst Anzeige davon zu machen, und sich meines innigsten Dankes dafür versichert zu halten.

Carl Bagwitz, Schneidermeister.

Verspätet. Einsender dieses hat am Sonntage auf dem Wege nach Sohls ein Armband gefunden und wünscht es der Eigenthümerin gern wieder zuzustellen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.
M. N.

Z h o r z e t t e l v o m 31. M a i.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Rfm. Sefsky, a. B.-big, bei Kopf	1
Gestern Abend.		Fr. Partik. Heilbron, a. London, unbest.	1
Fr. Bar. v. Peschier, v. Wien, im Heilbr.	7	Auf der Berliner Gilpost: Fr. Partik. Sniadecki,	
Fr. Superint. Schneider und Amtsverw. Jakr-	8	v. Wilna, im Hot. de Saxe, Kaufm. Peter, aus	
zewski, v. Forste, b. Wieprecht		Weimar, v. Berlin, pass. durch, Rad. Säuber-	
Vormittag.		zweig, v. Berlin, b. Mad. Schlemm, u. Fr. Past.	
Fr. Generalin Doctorow, v. Moscau, p. durch	4	Starke, a. Dresden, v. Berlin, pass. durch	6
Der Dresdner Post-Packwagen	6	K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
Frn. Kfl. Unverdorben u. Rauck, von Dahme,	7	Gestern Abend.	
im Kranich		Fr. Lehrer Oberländer, v. Cassel, in der Laute	6
Frn. Cammerhrn. v. Schönberg u. v. Planig,	11	Fr. v. Knobelsdorf, v. Merseburg, pass. durch	6
v. Bornig u. Raundorf, im Hot. de Russie		Fr. Landstammstr. v. Zirkel, von Merseburg, pas-	
Nachmittag.		sirt durch	7
Fr. Amtm. Uhlisch, v. Torgau, bei Wieprecht	8	Die Jena'sche fahrende Post	12
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Prof. Pequart u.		Vormittag.	
Rentier Siffon, a. Paris u. London, von Dres-		Fr. Rfm. Brandenburg, a. Berlin, v. Weissen-	
den, im Hot. de Bav., Kfl. Reiber, Mühlig		fels, im goldnen Adler	4
u. Kettembeil, u. M. Raschig, v. hier, von		Fr. Wollhändler Richter, v. Naumburg, b. Reißbeck	9
Dresden zurück, Rfm. Schönberg und Carrv,		Eine Estafette von Lützen	10
v. Dresden, pass. durch, u. Frau D. Better, von	5	Nachmittag.	
Dresden, in Nr. 206		Auf der Frankfurter Gilpost: Mad. de Bota und	
Halle'sches Thor.	U.	Borne, v. Paris, im Hot. de Baviere, Fr. Par-	
Gestern Abend.		tikulier v. Radolinsky, a. Kalisch, von Frank-	
Fr. Lieut. Pelzky, in Fr. Dienst., a. Potsdam, u.		furt a. N., im Hot. de Russie, Fr. Fabrik. An-	
Cammerhr. v. Grünberg, a. Weimar, im Ho-	5	schüg nebst Sohn, v. Erfurt, im Hot. de Baviere,	
stel de Baviere	5	Fr. Superint. Dehler, v. Schleusingen, passirt	
Fr. Maj. Reimann, a. Düben, im g. Adler	5	durch, u. Fr. Maler Pose, von Cassel, im Blu-	
Frn. Kaufl. Gebr. Farnhaber u. Janike, aus	7	menberge	5
Berlin, im Hot. de Bav.	7	P e t e r s t h o r.	U.
Fr. Amtsr. Degner, v. h., v. Rostock zurück	10	Gestern Abend.	
Vormittag.		Fr. Rfm. Harz, v. Altenburg, bei Klöpzig	5
Fr. Rfm. Hanel, v. h., v. Ascherleben zurück	4	Die Coburger fahrende Post	7
Fr. Oberstlieut. v. Schlegel, a. Delitzsch, unbest.	9	Fr. Justiz-Commiff. Eichapfel, Fr. Rfm. Hof-	
Fr. Insp. Dieze, a. Saldo, im Hot. de Saxe	9	mann, v. Weissenfels, u. Fr. Amtm. Wolf, v.	
Fr. Lieut. Bunzky, Kais. Russ. Courier, von Pe-	11	Langendorf, im goldnen Adler	7
tersburg, pass. durch		Vormittag.	
Frn. Kfl. Hinter u. Eichmeyer, von hier, von	12	Fr. Rfm. Unger, v. Weissenfels, im Gute	9
Berlin u. Hannover zurück		Nachmittag.	
Nachmittag.		Fr. Kaufm. Schwendt, von Pforzheim, in Stadt	
Fr. Oberamt. Neubauer, a. Grosek, im Kreuz	1	Hamburg	4

Berichtigung. Im gestrigen Stück d. Bl. S. 803, Sp. 2, muß es heißen: Jubiläum heuer, statt Jubiläumfeuer.